

Bist Du nicht weiß, gehörst Du erst einmal nicht zu uns.

Beitrag von „Danae“ vom 30. Oktober 2016 12:53

Aus der Schluss folgt für mich, dass ich darüber reden muss. Mit meinen Schülern, die in diesem System aufwachsen und oft zwischen den Stühlen sitzen und/oder in Schubladen gesteckt werden und denen, die das (un-)bewusst tun. Ebenso mit den Menschen in meiner Umgebung, die mich nach dem Migrantenanteil in meiner Klasse fragen. Ich bin neugierig, wie das Leben mit Vorurteilen wahrgenommen wird und formuliere auch meine Verwirrtheit, wie darüber gesprochen wird.

Mir sagte diese Woche einer: 'Ich bin ein B-Türke, mich brauchen sie nichts zu fragen.' Der junge Mann weiß gar nicht wohin, er wird als von vielen als Türke wahrgenommen, von den Türken, die sich als solche begreifen, aber auch nicht, als solcher anerkannt. Viele meiner Schüler sind entnervt, verwirrt und wütend. Die 'Biodeutschen', um Bolzbold Begriff in die moderne Vorurteilsterminologie zu überführen, sind ebenso häufig verwirrt. Über Vorteile nachzudenken und zu reden, erfordert Selbstreflexion und kritischen Umgang mit sich selbst, das muss immer wieder geschult werden und gehört zu meiner Arbeit und zu meinem Selbstverständnis.

Am Anfang einer Freundschaft wurde mir ins Gesicht geschleudert: 'Ich bin Deutsche.' zwischendurch gibt es aber auch: 'Bei uns Türken ...' - ich habe Zeit gebraucht, um zu verstehen, es geht beides.

Und manchmal muss man auch einfach mal die Klappe halten und nicht fragen.